

Festwoche zum Dorfjubiläum wurde mit einer Ausstellung eröffnet

# Die ersten zwei Gulden Steuergeld vertrank der Herzog in Bissendorf

Wedemark (ff). Ein Steuerregister aus dem Jahre 1438 gehört zu den ältesten Stücken, die in einer Ausstellung im Amtskrug in Bissendorf gezeigt werden. Das Dokument belegt unter anderem, daß der Herzog damals seine Steuern noch selbst eintrieb. Mit den ersten zwei Gulden Steuergeld bezahlte er dann sogleich die Zeche eines Saufgelages in Bissendorf. Mit dieser Ausstellung, die versucht 700 Jahre Geschichte mit Dokumenten, graphischen Darstellungen und Fotos, lebendig werden zu lassen, wurde am Pfingstmontag die

Festwoche zum Dorfjubiläum in Bissendorf eröffnet.

Bevor Ortsbürgermeister Dieter Mysegades die Ausstellung gemeinsam mit Wolf Roßberg, Ortsratsmitglied, für eröffnet erklärte, fand ein Gottesdienst im Eichenhain statt. Die evangelische Kirchengemeinde hatte ihren traditionellen Pfingstgottesdienst auf den zweiten Pfingsttag verlegt und gestaltete die Feier im Freien, zu der rund 300 Gläubige erschienen waren, mit dem Gemischten Chor, dem Chor des CVJM und dem Posaunenchor.

In seiner Predigt führte Pastor Biesalski

aus, daß ein gemeinsames Ziel und ein gehöriges Maß an Toleranz erforderlich sei, um Gemeinschaft zu erreichen und diese praktizieren zu können. Nicht sich selbst zu verwirklichen, sondern das gemeinsame Ziel zu erreichen, müsse angestrebt werden. Bissendorf solle nicht nur das 700jährige Bestehen feiern, rief der Pastor aus, sondern auch feiern, daß dieser Ort über eine so lange Zeit hinweg in einer Gemeinschaft existiere.

Musikalisch untermalt vom Bläsercorps Wedemark fand anschließend die Begrüßung und Eröffnung vor dem Amtshaus im Freien statt. Diese Ausstellung kann als ein Beitrag von Bissendorfern für Bissendorfer betrachtet werden, denn die zahllosen gezeigten Dinge sind zu einem Großteil aus dem Privatbesitz von Bissendorfer Einwohnern zur Verfügung gestellt worden. Unter der Leitung von Wolf Roßberg und der Unterstützung durch Gerhard Mathies sowie mehrerer Helfer wurde diese Ausstellung koordiniert.

Diese Ausstellung zeigt als eine Besonderheit eine Bibel aus dem Jahr 1712. Es kann aber auch ein Blick in einen Gesetzestext geworfen werden, der regelte, wie im Jahre 1819 das Vieh von Bissendorf nach Hannover zu treiben war. Ein Reisepaß, der vom Magistrat Peine im Königreich Hannover für einen Pferdetransport nach Turin 1832 ausgestellt wurde, gibt in allen Einzelheiten die persönlichen Merkmale des Paßinhabers wider. Die alten Siegel Bissendorfs sind im Original oder als fotografische Vergrößerung zu sehen.

Durch ein umfangreiches Kartenwerk ist die bauliche Entwicklung Bissendorfs im Laufe der Jahrhunderte dargestellt worden. Bilder verdeutlichen auch, wie sich die



Vor dem Amtskrug begrüßten Ortsbürgermeister Dieter Mysegades und Wolf Roßberg zahlreiche Gäste zur Ausstellungseröffnung „700 Jahre Bissendorf“.